

Kleine Blumen, kleine Blätter.



210.

es Lebens Frühling ist  
ein flüchtig Wesen,  
Will schnell bemerkt und  
rasch ergriffen sein.  
In alle Thäler pflanzt er  
seine Blüten;  
Sein ist die Schuld nicht,  
wenn der Keim verdirbt,  
Die Schuld nicht sein, wenn  
viele Zweige welken.

Es muß der Mensch mit Flug bedachter Sorgfalt,  
Was aus dem langen Winterschlaf bricht,  
Zur schönen Sommerpflanze sich erziehen.  
Wer nicht die Strahlen lockt in seinen Garten,  
Darf nicht den Kelch verlangen und die Frucht.

Ch. Börner.

211.

Glaube nicht Alles, was du hörst,  
Liebe nicht Alles, was du siehst,  
Rede nicht Alles, was du weißt,  
Thue nicht Alles, was du willst.